

Dresden ist die attraktivste Region im Osten

Neue Studie: „Keine Stadt in Deutschland hat sich besser entwickelt“. In Leipzig wächst die Einwohnerzahl am schnellsten.

VON PETER HEIMANN

Berlin. Die sächsische Landeshauptstadt ist laut einer neuen Studie für die Zukunft gut gerüstet. „Dresden ist die attraktivste Region in Ostdeutschland“, sagte Mitautor Reiner Klingholz vom Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung bei der Vorstellung am Freitag in Berlin. Keine andere Stadt in Deutschland habe sich besser entwickelt. Angesichts dessen zeigte sich der Wissenschaftler verwundert über die Unzufriedenheit in der Region.

In der Bewertung über die Zukunftsfähigkeit der 401 deutschen Kreise und kreisfreien Städten steht Dresden zwar „nur“ auf Platz 15, aber als erste ostdeutsche Re-

gion weit vor allen anderen. Davor haben sich ausschließlich Regionen Bayerns und Baden-Württembergs platziert. Das Ranking bewertet anhand von 21 Indikatoren aus den Bereichen Demografie, Wirtschaft, Bildung und Familienfreundlichkeit, wie die einzelnen Regionen für ihre Zukunft aufgestellt sind.

Die Studie mit dem Titel „Die demografische Lage der Nation“ ist die vierte Fortschreibung des unabhängigen Berlin-Instituts zu diesem Thema – nach 2004, 2006 und 2011. Nach der neuen Untersuchung erlebt Deutschland dank eines kleinen Babybooms und Zuwanderung gerade ein demografisches Zwischenhoch. 83 Millionen Menschen seien ein Rekord, der bis 2035

auch nicht groß schrumpfen werde, sagte Klingholz. „Allerdings verschärfen sich die regionalen Verwerfungen zwischen den prosperierenden Großstädten und entlegenen strukturschwachen Regionen.“

Klarer Verlierer mit Blick auf die reinen Bevölkerungszahlen bleibt der Osten. So werden weite Regionen zwischen Rügen und dem Erzgebirge nach der Prognose in den kommenden zwei Jahrzehnten jeden fünften Einwohner verlieren. Doch so schwarz-weiß wie früher ist das Bild nicht mehr. Die Abwanderung aus Ostdeutschland sei seit 2013 gestoppt, sagte Klingholz. Leipzig ist laut Studie heute die am schnellsten wachsende Stadt der Republik. Dafür schwächeln Regionen im Westen. Ei-

nen Abstieg sehen die Autoren neben dem Ruhrgebiet auch im Saarland, dem zweiten großen ehemaligen Standort von Kohle- und Schwerindustrie.

Im Bundesländer-Ranking der Studie, das ganz verschiedene Parameter zur Lebensqualität heranzieht, zeigen sich solche Verschiebungen: So zählt das wachsende Berlin, das viele junge Leute anzieht, zu den großen Aufsteigern – neben Thüringen und Sachsen. Auf dem Spitzenplatz behauptet sich Baden-Württemberg, doch auf Platz zwei hat Hamburg als Stadtstaat inzwischen Bayern überholt. Schlusslicht im Ranking bleibt Sachsen-Anhalt, den vorletzten Rang belegt das Saarland. (mit dpa)

► Politik/Kommentar